

In des Entführers Krallen.

Amerikanische Geschichte von S. Rosen-

(Die Veranda einer Villa. Durch die offene Tür sieht man in den un-

In einem Longhair liegt Miss Edith, die Tochter des Millionärs Mr. O'Connor. Sie hat ihre schwarze Dienerei mit einem Auf-

Der Besucher (schweigend).

Miss Edith: Wer sind Sie? Wie sind Sie hereingelommen?

Der Besucher (sieht sie ruhig an, ruhmlos in seinen Worten).

Miss Edith: Wenn Sie mir nicht augenblicklich gehen, was Sie wünschen, so bringe ich den Personal!

Der Besucher (mit ruhigem Lächeln): Das wird keinen Zweck haben.

Warum nicht?

Weil niemand im Hause ist.

Das werden wir ja sehen. (Sie will auf den Klingelknopf zugehen, in diesem Moment dreht er ihr plötzlich den Weg.) Was bedeutet das, mein Herr?

Sie bedeutet, daß ich nicht wünsche, daß Sie klingeln.

Miss Edith (in höchster Erregung): Ich verstehe nicht... Was wollen Sie? Wie können Sie es wagen, mich in meinem eignen Hause daran zu hindern...

Der Besucher (sieht sie schweigend an).

Das sieht fast aus wie ein... wie ein Liebespaar.

Der Besucher (mit ruhigem Lächeln): Das ist es auch.

(Die Augen der jungen Dame erweitern sich und werden starr.) Das... ist... es...

(Ein Wahnsinniger!) Ich hätte es ihm durch den Kopf. Mein Zweck, ein Wahnsinniger! Sie hat mal etwas über den Umgang mit Wahnsinnigen gelesen: Immer redet gegen Nicht reden! Mit sanfter Stimme, der man ein Jitters anmerkt: Mein Herr!... Wollen Sie nicht fliehen?

Der Besucher: Danke! (Er legte seinen Fingerring ab, tauchte ihn sorgsam zusammen, das Futter nach außen und legt ihn über die Lehne des Stuhls, in den er sich beugend niederlegt.)

Sie nimmt ihren Platz ihm vis-a-vis wieder ein. Sie bemerkt, daß sein Gesicht den letzten New Yorker Schnitt aufweist und daß seine Hemdenknöpfe ebenso wie sein Brillanzring in unverkennbar edlem Feuer glänzen. Ihre Vermutung wird zur Überzeugung: Ein Wahnsinniger! So sieht kein Verbrecher aus! Ihr kommt ein Gedanke: Darf ich Herrn eine Limonade bringen, mein Herr?

Es ist sehr heiß!

Der Besucher (Lächelt stärker und sagt langsam): Dazu müßten Sie diese Veranda verlassen, Miss O'Connor. Und das ist es, was ich nicht möchte.

Sie (blickt hoffnungsvoll in den Garten).

Er (folgt ihrem Blick): Sie erkennen jemand?

Allerdings. Meine Dienerei. Sie warten vergeblich. Sie wird nicht kommen.

Sie (sieht ihn erstaunt an): Was wissen Sie von meiner Dienerei? Warum wird sie nicht kommen?

Weil sie daran gehindert wird. Was hält sie fest?

Sie (springt auf): Wer hält sie fest?

Mir.

Mir? Wer ist das?

Ich... Das heißt: meine Assistentin. Auf meinen Befehl.

Um sie zu ermorden!

Durchaus nicht.

Alles... zu welchem Zweck denn?

Mein Gott... so reden Sie doch! Sie sind so lange festgehalten, bis das Geschäft perfekt ist, das ich mit Ihnen abschließen möchte.

Sie (Gesicht... Zwischen uns beiden).

Ja.

Mir bitte, mein Herr, etwas deutlicher. Ich habe keine Luft, Rästel zu rufen! Sagen Sie mir, was Sie wollen... wünschen Sie Geld?

Ja.

Und wieviel?

Der Besucher (legt die Hände übereinander und sagt mit freundlichem Gesicht): Hunderttausend Dollar.

Aber Ihr Vater hat, wenn ich nicht irre, sechs Millionen;

Ich will Millionen!

Um so besser! Acht Millionen! Davon kann er spielend hunderttausend Dollar entnehmen.

Wenn Sie das glauben, so befragen Sie ihn doch selbst!

Ich denke nicht daran.

Rufen also. Sie geben selbst zu, daß Ihr Wunsch aussichtslos ist.

Keineswegs. Ich gebe nur zu, daß dieser Weg aussichtslos sein würde. Darum habe ich von vornherein einen anderen gewählt. Ich meine: wenn Miss O'Connor ihren Vater bitten würde, hunderttausend Dollar herzugeben... ihr würde er diese Bitte nicht abschlagen... seinem einzigen Kinde...

Sie irren, mein Herr. Mein Vater würde mir ebensowenig hunderttausend Dollar schenken wie Ihnen.

Ich habe mich nicht ganz richtig ausgedrückt, Miss O'Connor. Ihr Vater würde keine hunderttausend Dollar verschütten. Aber er würde wahrscheinlich bereitwillig diese Summe, vorausichtlich sogar noch eine weit größere, opfern, um seine Tochter zu retten... um seine Tochter wiederzuerlangen!

Sie (weicht ein paar Schritte zurück, er folgt ihr langsam): Wiederzuerlangen?... zu retten... das heißt...?

Das heißt... daß ich Sie erlauge, mir zu folgen!

Und wenn ich mich weigere?

Das würde ich bedauern... in Ihrem Interesse! Aber Sie denken gar nicht daran, sich zu weigern! Denn warum? Welchen Grund hätten Sie, nicht mit mir zu gehen? Ich sehe keinen.

Sie (sieht ihn verblüfft an).

Er: Wirklich... nicht den kleinsten Teil. Sie machen einen glänzenden Kauf. Ich verspreche Ihnen ein paar amüsante Tage in einer Umgebung, in der Sie sich nicht eine Minute langweilen werden. Sie sind in den Händen eines Gentleman, Miss O'Connor, und man wird Sie als Dame respektieren. Und wenn Sie in einigen Tagen, von Ihrem Herrn Vater ausgelöst, in Ihr Haus zurückkehren werden, so werden Sie wohlgerathen bedauern, daß diese Zeit so kurz war!

Sie (sieht ihn halb belustigt an): Ich weiß nicht einmal, mit wem ich spreche.

Rardon... Mr. Sidney Jelly-

band.

Der Name ist falsch, vermute ich? Diese Vermutung mocht Ihrem Scherzplan alle Ehre!

Sie (sieht im Raum umher, ungeschlüssig, was sie nun tun soll): Nein, ich komme nicht mit.

Es tut mir leid. Aber unter diesen Umständen bleibt mir nichts anderes übrig. Zumal die Zeit drängt. (Er zieht eine kleine Pfeife und legt sie an den Mund. Auf das Signal erscheinen von rechts und links vier Männer, die Miene machen, sich ihrer zu bemächtigen.)

Sie (bricht in Tränen aus): Was habe ich Ihnen getan, Mr... Mr. Jellyband?

Nichts, Miss O'Connor. Nicht das geringste... Ebenjedenfalls wie ich Ihnen etwas tue...

Sie geben mir Ihr Ehrenwort darauf?

Mein Ehrenwort!

Sie (sieht verblüfft in sein offenes, freimütiges Gesicht und denkt bei sich): Eigentlich... mir bleibt keine Wahl... und wenn ich überlege... schließlich... was verliere ich schon... hier wird es von Tag zu Tag langweiliger... und dort... er hat mir garantiert... allerdings, der Vater... ach was... der Alte kann schon ein bißchen bluten... das schadet ihm nichts... neulich sollte er mir das Auto kaufen für fünf- bis sechshunderttausend Dollar... das hat er nicht getan... der Selbsterlöser... rundum abgehoben hat er's mir... mit fünf- bis sechshunderttausend wäre er davon gekommen... geschieht ihm schon ganz recht... (laut): Und noch eines, Mr. Jellyband: Auf welche Weise wollen Sie mich denn meinem Vater wieder... wieder zuführen?...

Sehr einfach. Ich führe Sie persönlich her und liefere Sie gegen vorherige Zahlung ab.

Sie (lacht ebenfalls): Ganz richtig! Unter Nachnahme - froh und speiserfrei. (Sie sehen sich lachend an, plötzlich sieht sie an sich herunter und fragt ein wenig leise): Aber - was geschieht es denn an dazu?

Ich schon erledigt, Miss O'Connor. (Er schaltet in die Hände, ein Mann erscheint mit einem riesigen Koffer.) Hier, Miss O'Connor - mein Diener hat die Zeit unserer Konversation benutzt, um das Nötigste aus Ihrem Schrank zusammenzupacken. Diebstahl! Sind, Johnny?

Diebstahl, Sir. Dazu vier Hute, sechs Hem...

Schon gut, unterbricht ihm Miss O'Connor, das genügt.

Darf ich um Ihren Arm bitten, Miss O'Connor?

Zwischen den späterschwebenden Dienen hindurch schreiten die beiden langsam durch den Garten und bestaunen das draußen wartende Auto. Der Diener mit dem Koffer schneidet sich neben den Chauffeur, und das Auto rollt davon.

Sie werden die Wahrnehmung machen, dass sich Ihre Einnahmen erweitern, wenn Sie anzeigen. Ohne Reklame kein Geschäft. Ihre Anzeigen in der "Tribüne" werden jeden Tag von Tausenden gelesen. Geschäfte, die bisher in der "Tribüne" angezeigt haben, sind mit den erzielten Resultaten sehr zufrieden.

Klassifizierte Anzeigen.

Verlangt - Weiblich. Altes preiswürdiges Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße. 2. Stad. Maßigkeiten 25 Cents.

Verlangt - Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4812 Dodge Str. Walnut 319. -11-27-16

Verlangt - Junges Mädchen in Stellung oder Frau mittleren Alters, um bei Hausarbeit und Kinderpflege auszuweichen. Gutes Heim u. kleiner Lohn. Tel. Walnut 3735.

Verlangt - Ein tüchtiges zweites Mädchen; muß gute Empfehlungen haben. Mrs. C. E. Post, Tel. Darnes 162. -11-27-16

Verlangt - Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Familie von 3 Erwachsenen. Kleines Haus. Sofort vorzustellen, 114 North 30. Str. -11-25-16

Verlangt - Mädchen für Hausarbeit; keine Familie. guter Lohn. 4902 Underwood Ave. Walnut 445. -11-25-16

Verlangt - Mädchen für Hausarbeit; 1302 Park Ave. -11-24-16

Verlangt - Gute Waisfrau für jeden zweiten Freitag. Athlone Apts. No. 3; 26. und Douglas Str. -11-25-16

Verlangt - Erprobte Köchin mit Stadtempfehlungen. Privatfamilie. Anfragen 2016 Oak Str.

Verlangt - Männlich. Junior verlangt: - Junger ehrlicher Mann gesucht für Kanalarbeiter in Deutschen Haus. Nachfragen beim Verwalter Carl Glade -11-25-16

Verlangt - Männer zum Korn-Empfangen (hus). Lohn 4c bis 5c pro Bushel und Beförderung. Omaha Employment Bureau, 121 nördl. 15. Straße. -11-25-16

Verlangt Mann mit großem Bekanntheitskreis unter den deutschen Leuten in Nebraska und Iowa, um als Verkäufer für eine große Korporation des mittleren Westens zu fungieren.

Wir haben eine Stellung offen für zwei oder drei Herren, welche deutsch sprechen und gleichzeitig in Iowa und Nebraska bekannt sind. Bewerber, der Beweise seiner Tüchtigkeit vorlegen kann und dessen Lebensweise und Charakter die gründlichste Prüfung vertragen, und der gleichzeitig ein fleißiger Arbeiter ist, kann leicht unser Gehalt lernen und auf ein vorzügliches Einkommen rechnen.

Einige der besten Verkäufer in unserem Geschäft, Männer, welche die ganze Zeit von \$3,000 bis \$8,000 jährlich verdienen, sind Leute, die nie zuvor erfolglose Bonds verkauft hatten, ehe sie bei uns in Stellung traten. - Aber es sind Leute, die willens sind, zu lernen, Instruktionen anzunehmen und fleißig zu arbeiten.

Liberaler Gehaltsvorschuß den rechten Leuten.

Bewerber von über 30 Jahren werden vorgezogen. Schreiben Sie uns und geben Sie uns einen genauen Bericht Ihrer früheren Tüchtigkeit. Offerten an die "Tribüne", Box M 65. -11-3-10-17-24-16

Zimmer zu vermieten. Drei Haushaltszimmer, nicht möbliert, \$10 per Monat. 1908 N. 26. Straße. Webster 1992. -11-27-16

Schön möbliertes Zimmer in modernen Haus, heißes Wasser alle Zeit, preiswürdig. Herren haben Vorzug. 1029 Georgia Ave., Tel. Darnes 3693. -11-27-16

Kost und Logis. Darne, reinliche Zimmer und gute einfache deutsche Kost für niedrige und anständige Arbeiter; 36 der Wode. 2784 Caldwell Str.; C. Roman. -12-4-16

Kleider-Debitoren. Erste deutsche Brauterei und geübteste Werk unsere Spezialität. Nach allen Teilen des Landes ver-

Nebraska Farmen. Leichte Bedingungen. Billige Preise. Clay County, 314 Acker, verbessert \$135

überarbeitet in neuen Ueberzügen, zum halben Preis der neuen. - 1907 Cuming Str. Douglas 2467. -1-5-17

Automobile. The Motor, \$795. Gebaut, um Dienst zu geben. Garantiert von einer Firma, die jetzt 43 Jahren Qualitäts-Produkte hergestellt hat.

Smith & Deafner, 723 Süd 27. Str. Gebrauchte Autos zu Barzahlung. Reparaturen - Aufbeziehung in der reinstlichen u. besten Garage in Omaha. Douglas 4700. -5-17-17

Automobil-Versicherung. Spezialrate für Liability Versicherung auf Ford Cars, einschließlich Eigentums-Schaden, \$25 Feuer- und Diebstahl-Versicherung zu niedrigsten Preisen.

Garantierte Antorenzen zum halben Preis. Sendet uns zwei ausgearbeitete alte Reifen und lässt sie uns überarbeiten in einem neuen garantierten langdauernden Antorenzen. Schmeiser-Projekt von Hebermeyer.

James Allen - 312 Reville Blvd. Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen. - Alles streng vertraulich. Tel. 1136. Wohnung, Douglas 802. ff.

Wir bitten alle unsere Leser, jetzt ihre Abonnements rechtzeitig zu erneuern. Durch prompte Einzahlung des Abonnementspreises treten sie uns viel Arbeit und Enttäuschungen und benehmen gleichzeit, daß ihnen das Wohl und Wehe der Tribüne an Herzen liegt.

Dr. J. A. Edwards, 530 Bee Bldg., führt Hämorrhoiden und Histen